

[Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Schaufenster](#) > Themenabend: Auf den Spuren der Kriegsenkel

St. Petri, Lübeck

Themenabend: Auf den Spuren der Kriegsenkel



Kriegsenkel: Marion Böhrk-Martin und Knut Winkmann bereiten den Themenabend "Spurensuchen" in St. Petri vor.

Nachricht teilen

 Mail [teilen](#)

Weitere Informationen

Datum: 16.03.2019

Autor(in): [Ines Langhorst](#)

Bildrechte: Ines Langhorst

Der zweite Weltkrieg hat Spuren hinterlassen, die bis heute nachwirken. An den Menschen bis in die dritte Generation, in der Gesellschaft, der Politik und den Städten. Am Sonnabend, 16. März 2019 lädt die TelefonSeelsorge Lübeck ein, die Kriegsenkel in den Blick zu nehmen. Beginn der „Spurensuchen“ ist um 20 Uhr.

Lübeck's Spuren des Zweiten Weltkriegs

Die Spuren des Zweiten Weltkrieges sind besonders in Lübeck zu sehen. Dass die Sieben Türme die Silhouette der alten Hansestadt immer noch prägen, grenzt an ein Wunder. Vor allem der Dom, St. Marien und St. Petri wurden in der Nacht zu Palmsonntag 1942 durch einen Bombenangriff zerstört. Die Ruinen ragten Jahrzehnte wie zerborstene Knochen aus dem Skelett der Lübecker Altstadt. Der Innenraum von St. Petri war erst 1987 wiederhergestellt. Die Kirche aber ist heute eine andere als vor dem Krieg. St. Petri ist ein Ort der Kunst, der Kultur und der Wissenschaft. Ein Ort für die Lübecker und die Touristen. Immer wieder anders, zugleich aber immer ein Ort des Gebets und der Gemeinschaft.

Spurensuchen - ein vielschichtiger Abend für und über die Kriegsenkel

Der richtige Ort, um auf „Spurensuchen“ zu gehen, da ist sich Marion Böhrk-Martin, Leiterin der TelefonSeelsorge Lübeck, sicher. Die Regie an diesem vielschichtigen Themenabend führt Regisseur Knut Winkmann. Gemeinsam mit Pastorin Marion Böhrk-Martin hat er sich den Kriegsenkeln und dem Thema Traumaweitergabe über Generationen genähert.

Wer sind die Kriegsenkel?

Aber was zeichnet sie eigentlich aus, die Kriegsenkel – Männer und Frauen, die zwischen 1955 und 1975 in Deutschland geboren sind? Unrast und Ungenügen, Heimatlosigkeit und Existenzangst, Bindungsschwierigkeiten und das ewige Gefühl, etwas wieder gut machen zu müssen: All das sind Splitter eines gemeinsamen Lebensgefühls. Woher kommt das? Hat es damit zu tun, dass die eigenen Eltern und Großeltern im zweiten Weltkrieg Unverdauliches erlebt haben, zum Teil traumatisiert worden sind? Haben Schrecken, Entsetzen, Verletzungen und Verlust, die für sie „nicht zu fassen“ waren, noch zwei Generationen später Spuren hinterlassen?

Drei Impulsreden betrachten die transgenerationale Traumaweitergabe

Unterchiedliche Messungen für Sie optimieren die Zugest, aber was das heißt ist für das Wort zu können. Die Wachen nähern sich den Daten durch die Weitergabe der Website stimmen Sie der über die Verwendung von Cookies auf. Weiter Informationen erhalten Sie durch den [Datenschutz](#) und [Kontakt](#). Matthias Lore berichtet sehr persönlich von sich als Kriegsenkel und die „Nebel seiner Kindheit“. Dr. Jürgen Müller-Hohagen vom Dachau-Institut spricht über die seelischen Nachwirkungen der NS-Zeit und die Spätfolgen speziell für Politik und Gesellschaft.

Musik, Prosa und Installationen in St. Petri

Die Impulsreden werden durch Musik, Prosa und Installationen eingerahmt: Schauspieler Philipp Romann geht mit den Gästen in die Welt der Schneekönigin. Das Orbis Duo (Page Woodworth, Violine und Matthias Krohn, Marimba) erzeugen außergewöhnliche Klangbilder. Sarah Proske (Klavier) und Johanna Bechtel (Violine) lassen scheinbar Bekanntes musikalisch aus den Fugen geraten. Bilder voller gelebter Geschichte und eine Installation mit dem Titel ‚aufeinanderzu‘ wollen Ausblicke geben, wie Begegnungen gelingen können.

Einladung zum Austausch im Anschluss

Eine Stunde lang geht es so mitten hinein in ein großes Thema. Im Anschluss ist in St. Petri aber nicht Schluss. Alle Besucher*innen sind eingeladen, bei Wasser, Wein und Brot miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt zum Themenabend „Spurensuchen“ ist frei, eine Spende möglich.

[← Zur Übersicht der Nachrichten](#)

Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Serviceportal
Bäckerstraße 3-5
23564 Lübeck

[Impressum](#)
[Kontakt](#)
[Datenschutz](#)
[Login-Bereich](#)
[Sitemap](#)

